

## Verrottung, irreparable Schäden, zweimal Pech

**Altes neues Lorrainebad. Wäre doch logisch gewesen: Das Lorrainebad altert dahin, die Stadt muss sparen. Und weil eine Sanierung immer teurer wird, muss es halt geschlossen werden.**

► Einiges deutete auf dieses unverdiente Karrierenende unseres beliebten und originellen Quartierbades hin. Das Geld für die im Jahr 2002 vorgesehene Sanierung war plötzlich weg und anderweitig verbraucht. Die Mauern wiesen Schäden auf, die Holztüren waren am Verfaulen, Kabinen und Duschen am Verlottern, Kiosk, Küche und Büro für das Personal nicht mehr zumutbar. Statt zu sanieren wurde von der Verwaltung nun ein «Sanierungskonzept» in Aussicht gestellt, doch auch dieses liess auf sich warten. Im März 2003 hatte die Geduld der SP Bern-Nord ein Ende: Der Bern-Nord Stadtrat Beat Zobrist reichte zusammen mit seiner Kollegin Béatrice Stucki eine verbindliche Motion ein. Sie beauftragten den Gemeinderat, zusammen mit den Stadtbauten Bern

die Sanierung durchzuführen, bevor Verrottung irreparable Schäden hinterlassen hätte. Konkret: Die Arbeiten müssten noch im Winter 2003/04 vorgenommen werden. Und siehe da: Als ob der Gemeinderat auf dieses Signal gewartet hätte, war er bereit, die Mo-

### Es entstand ein neues «Spielschiff» mit Kleinkinder-Plantschbecken

tion entgegen zu nehmen. Der Stadtrat stimmte mit 66:0 Stimmen zu und im Frühsommer 2004 konnte die Bevölkerung das «gerettete» und sanft renovierte Aarebad zurück in ihren Besitz nehmen. Die Sanierung des Lorrainebades zeigt, dass durchaus auch ohne Luxus und ohne horrenden Kosten Sinnvolles gebaut werden kann. Die meisten Arbeiten dienten funktionalen Zielen – denn niemand wünschte sich ein nigelnagelneues Bad. Im Gegenteil: Sein unvergleichlicher Charakter

und Charme wurde gewahrt. Auf den ersten Blick sieht alles fast noch gleich aus wie zuvor. Nur Schäden wurden behoben, Türen ersetzt und die sanitären Anlagen erneuert. Der

### Das Hochwasser beschädigte vor allem den neuen Kiosk

grösste Eingriff war im Kiosk- und Bademeister-Gebäude nötig. Dort lässt sich dafür heute zeitgemäss und hygienisch einwandfrei wirtin und die Gäste können rascher bedient werden. Am unteren Ende des Bades entstand noch ein neues «Spielschiff» mit Kleinkinder-Plantschbecken. Und damit hatte es sich schon! Die SP Bern-Nord wünscht allen Quartierbewohnenden, aber auch den Gästen aus anderen Quartieren, eine gediegene und gemütliche Badesaison im neuen alten Lorrainebad! Jetzt da Frühling und Sommer sich doch noch anmelden ...

### Zweimal Pech:

Nach der Renovation gab es allerdings schon mehrmals Ungemach für das Lorraine-Bedli: Im August 2005 beschädigte das Hochwasser vor allem den neuen Kiosk massiv. Die Schäden wurden umgehend behoben. Und am 11. April 2006 kam es zu einem bedrohlichen Hangrutsch im hinteren Teil des Bades. Wegen Sicherungsarbeiten beginnt die Saison im Lorrainebad deshalb zwei Wochen später als vorgesehen, nämlich erst am 20. Mai.



Béatrice Stucki, Grossrätin SP Bern-Nord und Beat Zobrist, Stadtrat SP Bern-Nord setzten sich erfolgreich für die Rettung des Lorrainebades ein.

Postadresse: SP Bern-Nord, Postfach, 3000 Bern 25